

Die Ohren sind weit voneinander gestellt, von dreieckiger Gestalt, ziemlich groß, doch nicht besonders lang, an der Wurzel breit, nach oben zu allmählig zugespitzt und in eine stumpfe Spitze endigend. Die Flügel reichen bis an die Zehenwurzel hinab und die breite Schenkelflughaut ist an ihrem hinteren Rande gerade abgestutzt und auf ihrer Unterseite mit einzelnen Haaren besetzt.

Die Behaarung ist kurz, dicht, glatt anliegend und weich.

Die Färbung des Körpers ist auf der Oberseite einfarbig tief dunkelbraun, auf der Unterseite heller.

Körperlänge	1" 7'''.	Nach Gray.
Länge des Schwanzes	4'''.	
„ des Vorderarmes	1" 3 $\frac{1}{4}$ '''.	
„ der Sporen	4 $\frac{1}{2}$ '''.	

Im Oberkiefer sind 4 Vorderzähne vorhanden. Lückenzähne befinden sich in beiden Kiefern jederseits 1, Backenzähne 4.

Vaterland. Süd-Amerika, nach Gray, ohne nähere Angabe des Landes.

2. Der kurzschnauzige Mopsscheidenschwanz (*Mosia brevirostris*).

M. Urocrypto insigne perparum minor; capite brevi crasso lato, rostro brevi crasso, parum deplanato subangusto, obtuse acuminato, truncato, maxilla superiore minus producta, naribus approximatis, labiis tumidis, inferiore in medio protuberantiis duabus parvis laevibus, sulco brevi diremtis, praedito; auriculis mediocriter elongatis, basi latis, obtuse rotundatis, valde dissitis trigonis, interne plicis transversalibus percursis, trago brevi, recto angusto, supra rotundato; alis metatarsum attingentibus calvis; patagio anali lato, infra leviter piloso, calcaribus mediocribus; cauda brevi, dimidii patagii longitudine; corpore pilis brevibus incumbentibus mollibus dense vestito; notaeo vivide ex ferrugineo-rufescente castaneo-fusco, gastraeo parum obscuriore, patagii fuligineo-fuscis.

Emballonura brevirostris. Wagn. Wieg. Arch. B. IX. (1843).
Th. I. S. 367.

„ „ Wagn. Abhandl. d. München. Akad.
B. V. S. 187.